



[Onlineversion](#)

Die Pfarrei feierte Turmfest in Schildthurn

„Der mächtige Turm von Schildthurn und dessen Restaurierung sind ein unübersehbares Zeichen des Glaubens, ein Werk der Hoffnung und Zuversicht.“ Mit diesen Worten würdigte Bischof Eder die Vollendung der Arbeiten. Er hatte ein großes Lob für die aufgebrachte Mühe und die Eigenleistungen der Pfarrei bei der Instandsetzung dieses Wahrzeichens der Region. Für die Pfarrei Zeilarn war dies die größte Investition im Jahrhundert. Bischof Franz X. Eder hatte es sich nicht nehmen lassen, den Abschluss der Arbeiten mit einem Turmfest zusammen mit der Pfarrei zu feiern. Dazu hatte der Himmel das prächtigste Wetter geschickt, das er zu bieten hatte. Wie die Fußwallfahrer früherer Jahrhunderte, so zog der „Pilgerzug“ der Vereine mit ihren Fahnen, zusammen mit den Ehrengästen, den Berg hinan zur Kirche.

Am Portal wurde der Bischof von zwei Firmlingen empfangen, die ihn mit einem Gedicht begrüßten, das Bürgermeister Matzeder eigens für diesen Tag verfasst hatte. Sie überreichten dem Oberhirten eine Kerze mit den Portraits der Zeilarn Firmlinge und den erst kürzlich erschienenen neuen Kirchenführer der Pfarrei. Zusammen mit Pfarrer Stillrich und Direktor Josef Fischer zelebrierte Bischof Eder das Pontifikalamt. Der Bischof zeigte sich beeindruckt von dem Mut der Kirchengemeinde, ein so umfassendes Werk wie die Turmrestaurierung anzugehen und es so zügig zu vollenden. Unübersehbar sei die Freude über das gelungene Werk und er sei dankbar dafür, an dieser Freude teilnehmen zu können. Er dankte allen, die diese Herausforderung angenommen hätten und all denjenigen, die dazu beigetragen hatten, das Werk mit zu bezahlen.

Im Rahmen des Festgottesdienstes spendete Bischof Eder an 25 Mädchen und Buben das Sakrament der Firmung. Er erteilte ihnen den Auftrag, lebendige und vollwertige Glieder der Kirche zu sein.

Den Gottesdienst hatten der Zeilarn Jugendchor, der Kirchenchor und der Singkreis des Frauenbundes feierlich umrahmt, geleitet und auf der Orgel begleitet von Brigitta Grübl, die Soli sang Franziska Eschetshuber.

Im Rahmen des Gottesdienstes dankte Bischof Eder dem Ehepaar Anna und Josef König für 50 Jahre Mesnerdienste an der Kirche in Schildthurn und überreichte ihnen die goldene Mesnermedaille des Bistums. Für die Kirchenverwaltung übergab Franz Buchner einen Blumenstrauß an Frau König. Im vollbesetzten Festzelt - fast 1000 Besucher waren gekommen - begrüßte Kirchenpfleger Franz Buchner die Ehrengäste, die Vereine und die vielen Gäste, die gekommen waren, das Turmfest zu feiern.

Die Verpflichtung und das Erbe der Vorfahren zu erhalten, habe die Gemeinschaft als Herausforderung angenommen und bewältigt, sagte dankbar Ludwig Matzeder. Er sei stolz,

Bürgermeister einer Gemeinde zu sein, in der ein derartiger Gemeinschaftsgeist herrsche.

Landrätin Bruni Mayer gratulierte der Gemeinde und der Pfarrei Zeilarn zu deren Engagement für die Kultur. Der Kirchturm in Schildthurn sei ein Symbol der Heimat, ein Fingerzeig, ein Aufruf an alle, die Kulturgüter zu erhalten. Sie wünschte, dass von dieser Kirche und vom Turm Frieden ausgehen mögen.

In seiner Rückschau auf die Geschichte der Turmrestaurierung von 1997 bis 1999 dankte Kirchenpfleger Franz Buchner allen, die beigetragen hatten, das Werk zu schaffen und zu vollenden. Dank galt auch den Behörden, der bischöflichen Finanzkammer, und dem Dombauamt, allen Handwerkern und Helfern, die an der Restaurierung beteiligt waren. Dankbar sei er auch dafür, dass alle Arbeiten ohne Unfälle abgelaufen seien. Eine endgültige Abrechnung der Restaurierung des Turmes läge noch nicht vor, doch sei zu erwarten, dass von der Pfarrei von den 500.000 DM Eigenleistung noch ein Betrag von 50.000 Mark zu erbringen sei. Buchner dankte auch allen, die zur Organisation und zum Ablauf des Festes beigetragen hatten.

Mit einer Maiandacht fand das Fest seinen Abschluss; der Singkreis des Frauenbundes hatte diese umrahmt. Am Vorabend des Festes fand eine Maiandacht statt, die der Trachtenverein „Grenzlander Leonberg“ gestaltet hatte, wie auch den Heimatabend im voll besetzten Festzelt, der viel Beifall erntete. An diesem Abend konnte auch eine Abordnung der Pfarrei Obertrum im Salzburger Land begrüßt werden. Diese berichtete von der Entstehung ihrer Wallfahrt im Jahr 1659, bei der die Pilger die erste von vier Jahrhundertkerzen mitgebracht hatten.

Bebauungspläne gebilligt

In der Gemeinderatssitzung am 22.3.2000 wurden die Planentwürfe für zwei neue Baugebiete vorgestellt.

Baugebiet Bildsberger Straße

Wie bereits im Flächennutzungsplan gewidmet, soll das Baugebiet zwischen der Bgm.-Stallbauer-Straße und der neuen Bildsberger Straße als Mischgebiet ausgewiesen werden. Mischgebiete ermöglichen nach der Baunutzungsverordnung eine gewerbliche Nutzung, gemischt mit einer Wohnbebauung.

Laut Bebauungsplanentwurf ist der südliche Bereich des Baugebietes für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Möglich wären die Errichtung von Geschäftshäusern mit dreigeschossiger Nutzung. Aufgrund der Hangsituation könnte im Untergeschoß stets ein Geschäft mit Zugang und Parkplatz von der neuen Bildsberger Straße eingebaut werden. Das darüber liegende Geschoß wäre von der Bürgermeister Stallbauer Straße aus gegenüber dem Friedhof erreichbar.

Diese Geschoßebene würde sich ideal zur Nutzung für Büro- oder Praxisräume eignen. Im oberen Geschoß könnten Wohnungen eingeplant werden.

Im Bebauungsplanentwurf sind die einzelnen Bereiche noch nicht detailliert vorgegeben, so dass dem Interessenten hier bei der Planung noch genügend Spielraum bleibt. Fest stehen konkret nur die Nutzungsbereiche im Süden für Gewerbe und im Norden für Einzelwohnhäuser mit den entsprechenden Geschosshöhen. Die Wohnbebauung im nördlichen Bereich soll nur für eine lockere Einzelbebauung möglich sein. Eine massive Blockbebauung wird nicht gewünscht. Es sind drei Einzelhäuser in zweigeschossiger Bauweise möglich. Eine Bebauung wäre kurzfristig möglich, da aufgrund der neuen Bildsberger Straße die Grundstücke bereits erschlossen sind.

Baugebiet Wildberg VI

Dieses Baugebiet ist lt. Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet gewidmet. Der Bebauungsplanentwurf sieht eine Anbindung von zwei Straßenschleifen an die bestehende Wildbergsiedlung vor. Dadurch wäre stets eine zweiseitige Bebauung möglich. Da jedoch aufgrund der Hanglage und der Gesamtgröße des Siedlungsgebietes bei dieser Aufteilung z. T. sehr schmale Grundstücke entstehen würden, will der Gemeinderat die Bauweise etwas lockerer halten und einige Parzellen herausnehmen.

Bei Gesprächen mit dem Landratsamt konnte erreicht werden, dass der bisherige abschließende Grünstreifen aus dem Baugebiet Wildberg V deutlich reduziert werden kann, und somit für Bauflächen zur Verfügung steht, da dieser Bereich nun nicht mehr den Abschluss der Siedlung zum Ortsrand bildet, sondern nur noch einen Grüngürtel zwischen den Baugebieten darstellt. Der bisher eingeplante Fußweg von der Pfarrer-Gerauer-Str. bzw. Bgm.-Stegmüller-Str. zum Regenrückhaltebecken wurde wieder aus der Planung genommen.

Das neue Baugebiet bietet Platz für ca. 21 Parzellen. Neu für die Wildbergbebauung ist nun, dass ab diesem Bereich nun keine Erbpachtgrundstücke mehr bebaut werden, sondern die Grundstücke von der Gemeinde erworben, erschlossen und anschließend voll erschlossen verkauft werden.

Eine Bebauung der Grundstücke im Baugebiet Wildberg VI wird allerdings erst in einigen Jahren realistisch werden. Zur Zeit sind noch einige Bauparzellen im 1. Bauabschnitt Wildberg V frei. Der 2. Bauabschnitt aus dem Baugebiet Wildberg V mit 18 Parzellen soll im Jahr 2001 erschlossen werden. Erst wenn diese Bereiche zum größten Teil bebaut sind, werden Grundstücke aus dem neuen Baugebiet Wildberg VI erschlossen.

Familiennachmittag der Gemeinde am 25. Juni in Gumpersdorf

Der **Familiennachmittag** der Gemeinde, mit verschiedenen Spielen für Eltern und Kinder ist in Verbindung mit dem **Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf** auf dem Sportgelände in Gumpersdorf am **25.06.2000** fest eingeplant. Schöne Gewinne warten auf die Teilnehmer. Die Gemeinde würde sich sehr freuen, wenn auch heuer wieder zahlreiche Familien daran teilnehmen würden.

Videofilm

Über die kleine Sternwarte von Karlheinz Baumgartl in Zeilarn-Oberhaus hat ein Fernsehsender einen 30 Minuten Film produziert. Darin wird das Fernrohr vorgestellt. Danach folgt eine Kurzdarstellung zum Thema "Ewiges, ewig junges faszinierendes Universum - die Welt, in der wir leben". Der Videofilm kann bei Herrn Baumgartl bestellt werden (Preis 30 DM) Tel. 08572/388.

30jähriges Jubiläum der Sportfreunde Zeilarn

Die Sportfreunde Zeilarn begingen mit einem dreitägigen Fest ihr 30-jähriges Jubiläum. Umrahmt wurde dieses Fest von einem umfangreichen Sportprogramm. Auszeichnungen und Ehrungen gab es für die Gründungsmitglieder, sowie für die Ehrengäste aus Zeillern in Niederösterreich. Mit dem Geburtstag der Sportfreunde war auch gleichzeitig das 15-jährige Jubiläum des Bestehens der Patenschaft mit der „Sport-Union Zeillern“ verbunden. Darum war es auch selbstverständlich, dass dieses Fest auch zwei Schirmherrn hatte, nämlich die Bürgermeister Heinz Zarl von Zeillern und Ludwig Matzeder von Zeilarn. Beide hatten für prächtiges Festwetter gesorgt und so konnten sich die Sportfreunde über ein rundum vortrefflich gelungenes Jubiläum freuen.

Im Rahmen eines Festaktes wurde dieses Doppeljubiläum begangen. Zunächst wurde die Delegation aus Zeillern von Bürgermeister Ludwig Matzeder und Gemeinderäten empfangen, begleitet wurde die Ankunft vom Einmarsch der Blaskapelle Zeillern mit ihrer schwungvollen Musik, mit der sie unter der Stabführung von Adalbert Kamerhofer auch den Festabend umrahmte.

Auch die Patenbraut von 1985 aus Zeillern, Rosemarie Grabenschweiger, war gekommen und herzlich begrüßt worden. Zum Festabend begrüßte Vorstand Franz Sammer besonders die Gäste aus Niederösterreich, mit Unions-Obmann Josef Pfaffeneder, Alt-Obmann Josef Lehner, und Ernst Kenn vom Kameradschaftsbund. Ebenso herzlich begrüßte Sammer die Gründungsmitglieder von 1970 und die Ehrenmitglieder, sowie die Abordnungen der beiden Gemeinden und der Vereine.

In seiner Rückschau auf die Geschichte des Vereins stellte der SFZ-Vorstand das Jubiläum der Patenschaft mit der Union Zeillern vor 15 Jahren heraus. Mit dem Kameradschaftsbund Zeillern und Ernst Krenn an der Spitze habe man bereits frühe Kontakte auf sportlicher Ebene gepflegt. Mit Genugtuung konnte Sammer feststellen, dass man sich trotz mancher Widerstände vor 15 Jahren für eine eigene Fahne und das Fest der Fahnenweihe entschieden hätte. Ohne dieses Ereignis wäre man wohl nie zur Patenschaft mit der Union Zeillern gekommen. Der Vorstand dankte allen, die an der Pflege der Kontakte und Begegnungen Anteil hatten.

Bürgermeister Ludwig Matzeder überbrachte den Sportfreunden die Glückwünsche der Gemeinde zum Jubiläum und gratulierte diesen zu ihren vielen Verdiensten und Erfolgen in der 30-jährigen Geschichte ihres Bestehens.

Die Sportfreunde hätten mit ihren verschiedenen Abteilungen immer wieder für herausragende Ergebnisse gesorgt, die Gemeinde weit über die nähere Umgebung bekanntgemacht und viele gute gesellschaftliche Kontakte geknüpft. Ideenreichtum und Gemeinschaftsgeist hätten

viel bewegen können. Die Partnerschaft der beiden Gemeinden Zeillern und Zeilarn sei eine konsequente Folge der Wegbereitung durch die beiden Sportvereine gewesen.

Matzeder danke sehr für diese guten Kontakte, schnell seien Freundschaften geschlossen worden, die gegenseitigen Beziehungen vertieften sich. Zum Jubiläum dankte der Bürgermeister den bisherigen Vorständen Johann Heiß, Walter Klimt und Franz Sammer mit ihren Vorstandschaften für ihren Einsatz und das Engagement für die Gemeinschaft. Er bat die Sportfreunde, weiterhin in so hervorragender Weise wie bisher zur Förderung des Sportes und der Geselligkeit in der Gemeinde beizutragen. Damit dies auch weiterhin geschehen könnte, übergab der Bürgermeister an Franz Sammer eine Spende. Bürgermeister Heinz Zarl überbrachte den Sportfreunden die Grüße und Glückwünsche seiner Marktgemeinde. Gerne habe er die Schirmherrschaft mit seinem Kollegen aus Bayern geteilt, denn geteilte Freude sei doppelte Freude und zwei Halbe ergäben ja auch eine ganze Maß. Gerne nehme man immer die Gelegenheiten wahr mit den Partnern von Zeilarn die Begebenheiten, Festlichkeiten und herausragende Ereignisse zu begehen und zu feiern. Es sei für die Zeillerner immer eine Freude, mit ihrer Kapelle die Feste in Zeilarn zu verschönern. Den Sportfreunden dankte er als Urhebern für die Partnerschaft der beiden Gemeinden.

Ohne die Gründungsmitglieder und deren Treue zum Verein gäbe es die Sportfreunde nicht, diese hätten die Grundlagen für die heutige Blüte gelegt. Franz Sammer dankte ihnen für ihre Initiativen vor 30 Jahren. Als Gründungsmitglied wurde auch Luise Lindner zum Ehrenmitglied ernannt und in die Reihe der Titelträger mit aufgenommen. Diese wurden mit der goldenen Ehrennadel der Sportfreunde samt Ehrenurkunde für 30-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es waren dies Elisabeth Fendt, Karin Kaseder, Luise Lindner, Ludwig Kaseder, Walter Klimt und Hermann Lindner.

Für 15-jährige Patenschaft bekam der Altobmann der Union Zeillern, Josef Lehner, einen Erinnerungskrug. Die Leiterin der Abteilung Leichtathletik, Elfriede Gruber, hatte eine Ergänzungschronik für die Zeit von 1995 bis 2000 verfasst, diese wurde nun den Festgästen präsentiert.

Vorstand Sammer gratulierte und dankte der Autorin herzlich zu diesem vorzüglichen Werk. Eigens für das Fest waren Jubiläumshüte der SFZ angefertigt worden. Für ihre Verdienste um den Verein und um die partnerschaftlichen Beziehungen wurden diese Vereinsattribute übergeben an die Bürgermeister Heinz Zarl, Ludwig Matzeder, Kapellmeister Albert Kamerhofer, Altobmann Josef Lehner und Obmann Josef Pfaffeneder.

Dieser ernannte nun Franz Sammer zum Ehrenmitglied der Union Zeillern und überreichte einen eigens angefertigten Erinnerungskrug an Sammer. Ernst Krenn als Obmann des Kameradschaftsbundes Zeillern und Fußballpartner übergab zum Jubiläum ebenfalls ein Erinnerungsgeschenk an Franz Sammer.

Zusammen mit allen Gästen und Vereinen feierte man bei den Klängen der Zeillerner Musikkapelle lange in die Festnacht hinein. Im Sportprogramm gab es auch ein Fußballspiel der SFZ mit dem Kameradschaftsbund Zeillern, das freundschaftlich mit einem 1:1 Unentschieden endete.

Ferienprogramm 2000

Nachdem das Ferienprogramm 1999, dank der Mithilfe vieler örtlicher Vereine und Organisationen, ein so großer Erfolg war, haben sich auch heuer wieder der Elternbeirat, die Jäger und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein Ferienprogramm anzubieten.

Es wäre schön, wenn sich einzelne Eltern auch als Betreuer zur Verfügung stellen könnten.

Programm:

Donnerstag	03.08.	Spielmobil des Landkreises.
Samstag	05.08.	Sparte Tennis Schnuppertennis
Montag	07.08.	Elternbeirat Sternwarte in Haus
Donnerstag	10.08.	Schützen Zeilarn Schnupperschießen
Samstag	12.08.	Jäger Waldbegehung
Freitag	18.08.	Schützen Schildthurn Schnupperschießen
Mittwoch	23.08.	Mutter-Kind-Gruppe Reiten
Freitag	25.08.	Sportfreunde Zeilarn Minigolf
Montag	28.08.	FFW Tannenbach u. Obertürken Aktion mit der FFW
Freitag	01.09.	SV Gumpersdorf Ein Tag beim Sportverein
Samstag	02.09.	Reservisten Bogenschießen

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen. Es wäre jetzt natürlich wichtig, dass die einzelnen Veranstaltungen, wie im Vorjahr auch, gut angenommen und besucht werden.

Das Programm mit den genauen Zeiten über den Beginn der Veranstaltungen wird am Schuljahresende in der Schule verteilt.

Schulwegunfälle im letzten Jahr

1999 ereigneten sich in Bayern 755 Schulwegunfälle (plus 11 % gegenüber 1998), bei denen 792 Kinder zum Teil schwer verletzt (plus 7,8 % gegenüber 1998) und 4 getötet wurden. Im Vergleich zu den 70er Jahren bedeuten die aktuellen Zahlen einen Rückgang der Schulunfälle mit Personenschaden um fast 40 Prozent. Dennoch gilt:

"Jeder einzelne Unfall ist einer zuviel!"

Ziel der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“, unter deren Dach sich viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Behörden und die Polizei, Medien und Verbände zusammengefunden haben ist, die Situation für die bayerischen Schulkinder zu optimieren, ähnlich wie 1995, als kein einziges Schulkind auf dem Schulweg zu Tode kam.

Folgende Maßnahmen werden angeboten:

- **Jugendverkehrsschule:** 1999 wurden in 299 mobilen und stationären Jugendverkehrsschulen fast 139.000 Kinder (Schüler der 4. Klasse) theoretisch und praktisch zu verkehrssicheren Radfahrern ausgebildet.
- **Schulwegtraining:** Mit fast 93.300 bayerischen Kindern, die zur Schule angemeldet

wurden, führten die polizeilichen Verkehrserzieher ein Schulwegtraining durch. Dabei wurden ihnen die Gefahren des Straßenverkehrs erklärt. Anschließend übten sie zum Beispiel das Überqueren einer Fahrbahn oder das richtige Verhalten beim Einfahren eines Schulbusses in die Haltestelle.

- **Schulwegüberwachung:** Zum Schuljahresbeginn 1999 überwachte die Polizei 3 Wochen lang den Schulweg der ABC-Schützen. Allein bei dieser kurzen Überwachungszeit mussten über 2300 Verwarnungen und 27 Ordnungswidrigkeitsanzeigen an KFZ-Fahrer verhängt werden.
- **Schulbusfahrer:** Um den Schulweg für die Schülerinnen und Schüler noch sicherer zu gestalten, wurden speziell für die Schulbusfahrer 104 Schulungsveranstaltungen durchgeführt, bei denen 1700 Schulbusfahrer für die Belange der Kinder sensibilisiert werden konnten.
- **Schulwegdienste:** Ziel der Gemeinschaftsaktion ist es, eine angemessene Anzahl von Schulwegdiensten einzurichten. 1999 befanden sich über 23.000 ehrenamtliche Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Schüler im Einsatz. Um noch vorhandene Lücken schließen zu können bittet der Staatssekretär Herr Regensburger die Gemeinschaft, ob nicht der Eine oder Andere sich für so ein Ehrenamt entschließen könnte. Die Ausbildung wird vom Schulaufwandsträger übernommen. Für diese Tätigkeit besteht selbstverständlich Versicherungsschutz.
- **Vorbild „Eltern“:** Wir Erwachsene, insbesondere aber die Eltern, sind für unsere Kinder großteils immer noch Vorbild, d. h. als Erwachsener im Beisein von Kindern niemals eine rote Ampel mißachten, ferner gilt: die Kinder und sich selbst im Auto immer anschnallen. Verkehrsregeln beachten, insbesondere an Haltestellen für Schulbusse, Geschwindigkeitsbeschränkung einhalten usw...
- **Verhalten an Schul- und Linienbushaltestellen:** Obwohl seit August 1995 neue Regeln für das Verhalten an gekennzeichneten Schul- und Linienbushaltestellen gelten, sind diese noch nicht in ausreichendem Maße bekannt. Die wichtigsten Regeln sind:
Sobald der Schul- oder Linienbus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, darf nicht mehr überholt werden.
Wenn ein Bus mit eingeschalteter Warnblinkanlage an einer Haltestelle steht, darf man in Schrittgeschwindigkeit, also mit nur 4 bis 7 km/h, an ihm vorbeifahren. Wenn nötig, muss der Kfz-Fahrer anhalten.
Auch der Gegenverkehr darf im Haltestellenbereich nur in Schrittgeschwindigkeit fahren, außer die Fahrbahnen sind baulich voneinander getrennt.

Georg Stöckl in den Ruhestand verabschiedet

In einer gut organisierten Feier verabschiedeten die 11 Feuerwehren des Brandmeisterbezirkes 2/3 ihren langjährigen „Chef“.

Mit allen Einsatzfahrzeugen wurde der im Auto von Kreisbrandrat Josef Wimmer sitzende KBM a.D. Stöckl vom Deckenwerk der Fa. Schlagmann zum Feuerwehrhaus in Tannenbach eskortiert, selbstverständlich mit Blaulicht und Martinshorn.

Kommandant Ludwig Dorfner konnte zur Abschiedsfeier neben Kreisbrandrat Josef Wimmer auch Ehrenkreisbrandrat Ludwig Brunner, die Kreisbrandinspektoren Wild und Hochholzer, die Kommandanten und Vorstände der 11 Wehren aus den drei Gemeinden Tann, Reut und Zeilarn, Ehrenkreisbrandinspektor Hans Högn, KBM Hans Prex sowie den „Neuen“ Ludwig Maßberger begrüßen. Selbstverständlich durften auch die Gemeinden bei einer solchen Feier nicht fehlen, und so waren 2. Bgm. Adolf Fürstberger (Tann), Bgm. Otto Haslinger (Reut) und 2. Bgm. Werner Lechl (Zeilarn) anwesend.

Georg Stöckl trat 1958 in die Feuerwehr Tannenbach ein, 1965 wurde er 2. Kommandant, vom 1.5.68 bis 31.4.97 führte er die Feuerwehr als 1. Kommandant. Am 28.4.78 wurde er vom damaligen Kreisbrandrat Ludwig Brunner zum Kreisbrandmeister bestellt. Dieses Amt hatte er bis jetzt inne.

In seine Dienstzeit fiel der Wandel von der einfachen Feuerwehr hin zur technisch hochgerüsteten Hilfeleistungswehr. Die technische Hilfeleistung ist heute das umfangreichste Aufgabengebiet der Feuerwehren. Sieben Gerätehäuser wurden in seiner Amtszeit neu gebaut, drei wurden umgebaut oder saniert. Aber auch 8 Fahrzeuge wurden in dieser Zeit neu beschafft. Als seine größte Leistung gilt bei den Feuerwehren, dass es ihm gelungen ist, aus 11 Feuerwehren in drei Gemeinden einen gut funktionierenden Einsatzverband zu schaffen, in dem die Ausrüstung aufeinander abgestimmt und somit eine Überrüstung vermieden werden konnte. Wir danken ihm für seinen langjährigen, nicht immer leichten Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit und wünschen für die Zukunft das Beste, vor allem aber Gesundheit.

Ein besonderer Dank gilt aber auch seiner Ehefrau Marianne und den Kindern, die sicher auf so manches verzichten mussten.

Gemeindliches Kiesfahren

Die Gemeinde Zeilarn stellt seit Jahren für die Unterhaltung der öffentlichen Feld- und Waldwege, die sich in der Unterhaltungslast der Anlieger befinden, kostenlos Kies zur Verfügung.

Die Berechtigten konnten sich dabei bislang an bestimmten Terminen Kies in den Kiesgruben Aigner und Bumeder abholen.

Die Sache wurde unbürokratisch und einfach abgewickelt. Nachdem aber in den letzten Jahren der Kiesverbrauch drastisch anstieg und nachweislich Kies von Nichtberechtigten und für andere Zwecke als den Unterhalt der Feld- und Waldwege von den Kiesgruben geholt wurde, hat der Gemeinderat beschlossen eine bessere Kontrolle einzuführen.

Im nächsten Jahr müssen sich Berechtigte vorab einen Bezugsschein bei der Gemeinde abholen. Es muß angegeben werden, wo der Kies verwendet wird und es muß die benötigte Menge angegeben werden. Mit diesem Bezugsschein kann der Kies von einer der beiden Kiesgruben abgeholt werden.

Luftwaffenübung „Clean Hunter“ Einsatzübung

Das Luftwaffenamt hat uns darüber informiert, dass in der Zeit vom 5.6. bis 16.6.2000 eine Einsatzübung stattfindet. An dieser sind Verbände aus Belgien, Kanada, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Polen, Tschechien, Türkei und den USA beteiligt. Neben den Luftwaffen beteiligen sich auch Streitkräfte zu Lande und Wasser. Auch unsere Gemeinde wird dabei berührt. Wegen des Übungscharakters sind Ausnahmen zu den normalen Flugbetriebsbestimmungen erlassen worden. Diese betreffen vor allem die Mindestflughöhe bei Tiefflügen. Entgegen der normalen Mindestflughöhe von 300 m über Grund gilt hier in begrenztem Umfang 150 m über Grund. In der Mittagszeit werden keine Flüge unter 450 m durch Strahlflugzeuge durchgeführt. Freizeit- und Hobbyflieger werden aufgefordert, vor Antritt des Fluges die entsprechenden Luffahrtveröffentlichungen zur Übung „Clean Hunter“ zu studieren. Die Luftwaffe bittet um Verständnis für die unvermeidbare Lärmbelästigung und hat für etwaige Beschwerden ein Bürgertelefon eingerichtet. Tel.: 0130 – 862 073, hier können auch weitere Fragen zum Flugbetrieb gestellt werden.



Zwei Meistertitel für SVG

Die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre setzt sich auch dieses Jahr beim SV Gumpersdorf fort. Gleich zwei Meistertitel kann der SVG bei den F-Junioren verbuchen. Die F1-Jugend (Jahrgang 1991) mit Ihrem Trainer Siegfried Schnitter spielten eine spannende Saison, wobei von Anfang an ein packender Zweikampf mit der Mannschaft aus Kirchdorf die Liga beherrschte. Letztendlich hatten aber die Fußballer aus Gumpersdorf die Nase vorn und holten ungeschlagen verdient die Meisterschaft in der F-Gruppe Simbach. Die Mannschaft der F1: Manuel Ammer, Georg Kraus, Manfred Maier, Tobias Hölzlwimmer, Philipp Hölzlwimmer, Michael Fink, Christian Hammer, Fabian Schnitter und Bastian Assmann. Den zweiten Titel holten sich die F2-Junioren in der F2-Sonderrunde West. Die beiden Trainer Robert Holböck und Willi Hammer haben mit ihren Buben (Jahrgang 92/93) hervorragende Arbeit geleistet. Vom ersten Spieltag an übernahm die Mannschaft des SVG die Tabellenführung und holte sich überlegen den Meistertitel. Die Mannschaft der F2: Simon Bruckthaler, Franz Joachimbauer, Wolfgang Hochriegl, Christoph Holböck, Thomas Hammer, Daniel Schöfberger, David

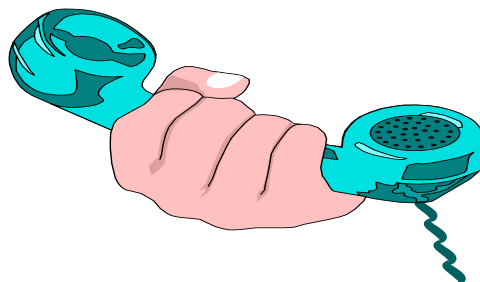
Schult, Michael Joachimbauer, Emanuel Spielbauer und Sebastian Maier.

Desweiteren hatte die A-Jugend unter Leitung der beiden Trainer Otmar Köppl und Josef Kreil bis zum letzten Spieltag die Möglichkeit, Meister zu werden. Dazu wäre aber ein Sieg beim letzten Spiel gegen Pfarrkirchen nötig gewesen. Leider reichte es nur zu einem Unentschieden und damit zur Vizemeisterschaft. Trotzdem kann der Sportverein stolz sein auf diese Mannschaft, die die Gemeinde hervorragend vertreten hat.

Die Erfolge werden von den hervorragenden Platzierungen der E-Jugend und der B-Jugend abgerundet. Der SV Gumpersdorf hofft, dass alle Jugend-Mannschaften weiterhin so erfolgreich spielen und die Kinder und Jugendlichen mit Freude dabei sind. Kinder ab ca. 6 Jahren, die gerne Fußballspielen wollen, sind beim SV Gumpersdorf herzlich willkommen. Das Training ist immer am Donnerstag ab 17.00 Uhr. Info bei Willi Hammer Tel. 8126.

Basketballkorb in Gumpersdorf

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben die Feuerwehr Gumpersdorf und der Sportverein Gumpersdorf den Parkplatz am Sportplatz neu gestaltet. Nachdem der Platz bereits im letzten Jahr geteert wurde, konnte im April der versprochene Basketballkorb aufgestellt werden. Dieser wurde mit Eigenleistung durch freiwillige Helfer und mit Mitteln des Sportvereins errichtet. Der Platz ist nunmehr für alle Basketball-Freunde und Rollschuhfahrer bzw. Skater ein geeigneter Ort, sich auszutoben. Wie bereits berichtet, wurden der Unterbau und die Drainagearbeiten durch Feuerwehr und Sportverein gemeinsam unter Leitung von 3. Bgm. Hans Hüttinger errichtet.



Neue Telefonnummer

In der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf wurde eine neue Telefonanlage installiert.

Unsere neue Rufnummer ist: 08572/9693 - 0

Die FAX Nummer: 08572/9693 - 29

Durchwahlen :

Standesamt, Einwohnermeldeamt,		
Bauangelegenheiten	Frau Kriegl	9693-14
und	Frau Deiml	9693-13
Kämmerei	Frau Högl	9693-12
Vorzimmer 1. Bürgermeister Matzeder		9693-14
Geschäftsleitender Beamter Viellehner		9693-11

Funkmeldeempfänger für die FFW Gumpersdorf

Die FFW Gumpersdorf erhält auf Antrag neun weitere Funkmeldeempfänger (Piepser). Dies sei nach Aussage von 1. Kdt. Stallbauer notwendig, da die Sirene von den Feuerwehrmitgliedern in Gumpersdorf in den Wohnungen sehr schlecht gehört wird. In Ernstfällen sei es vorgekommen, dass nur ein paar Leute zum Einsatz bereitstanden. Wertvolle Zeit geht dann verloren, wenn telefonisch nachalarmiert werden muß.

Die neun Funkmeldeempfänger kosten ca. 7000,-- DM, wobei die Feuerwehr Gumpersdorf ca. 2000,-- DM aus Ihrer Vereinskasse dazu beisteuert.

Die Gemeinde hofft, dass durch diese Maßnahme die Einsatzbereitschaft der Gumpersdorfer Wehr, wie gewohnt, auf ihrem hohem Niveau erhalten bleibt.

Gemeindeverbindungsstraße Berger-Dofler

Der Neubau der Gemeindeverbindungsstraße Berger-Dofler wurde am 18. April vom Gemeinderat an den preisgünstigsten Anbieter, die Fa. Pinzl aus Simbach, vergeben. Seit Anfang Mai wird nun an der Straße von Berg bis kurz nach dem Anwesen Dofler gebaut. Bereits Bürgermeister Stallbauer hatte rechtzeitig Grundstücksverhandlungen geführt, so dass bereits vor Baubeginn alle Grundstücke abgetreten und verbrieft werden konnten.

Alle Grundstücke wurden kostenlos abgegeben. Der gesamte Trassenverlauf wurde mit den betroffenen Grundanliegern besprochen. Beim Baubeginn in Berg wurde eine neue Trasse östlich der Hofstelle gewählt, damit der künftige Straßenverkehr außen vorbeigeleitet werden kann.

Der gesamte restliche Bereich verläuft wieder auf der bisherigen Trasse. An der engsten Stelle, beim Anwesen Eppinger, musste an der Hangkante großzügig abgebaggert werden, damit die neue Straße nicht direkt das Hauseck berührt.

Behinderungen ergaben sich an mehreren Stellen durch das bestehende Stromerkabel. An verschiedenen Bereichen musste dieses in Abstimmung mit der OBAG tiefer gelegt werden, damit die vorgeschriebene Überdeckung wieder erreicht wurde. Auch die Telefonfreileitung beeinträchtigte des Öfteren den Bauablauf. Die Telefonleitung zu verkabeln scheiterte aber an der Telekom. Eine komplette Verkabelung wurde abgelehnt. Stattdessen wurde an drei Stellen Masten versetzt.

Ursprünglich war eine 3,00 m breite Fahrbahn geplant. Bei der Überprüfung im Landratsamt wurde aber eine 3,50 m breite Fahrbahn gefordert, da eine schmalere Bauweise nicht bezuschusst worden wäre. Beidseitig erhält die Straße ein 75 cm breites Bankett. Bergseitig ist stets ein flacher Graben vorgesehen, der das Hangwasser ableiten soll, damit dieses nicht über die Straße läuft. Außerdem wurde für die gesamte Länge eine Drainageleitung vorgesehen, damit der Kieskoffer stets trocken bleibt und die Straße somit eine lange Lebensdauer hat.

In Abstimmung mit der Bauleitung und den Grundanliegern wurden in mehreren Begehungen die Zufahrten zu den

Anwesen oder Feld und Wiesengrundstücken besprochen. Da die Straße aufgrund der Breite nicht für einen Gegenverkehr ausgelegt ist wurden an mehreren Stellen Ausweichmöglichkeiten eingebaut. Auch wenn die Baufirma stets bemüht war, den Verkehr so gering wie möglich zu beeinträchtigen, kam es doch immer wieder zu Behinderungen. Zeitweise musste die Straße immer wieder ganz gesperrt werden.

Die Anlieger werden aber sicher nach der kompletten Fertigstellung durch eine ungewohnt saubere Straße ohne Schmutz und Straßenstaub und ohne die in diesem Hangbereich nach Regengüssen immer wieder auftretenden Ausschwemmungen entschädigt.

Zeiinger Landbier Party-Kiste

Der Zeiinger Landmarkt kann seit heuer eine neue Attraktion für Vereinsfeste oder private Feiern anbieten.

- DIE TOLLE PARTY-KISTE-

Hierbei handelt es sich um einen Getränkeausschankwagen mit zwei sehr leistungsfähigen Durchlaufkühlern. Der Wagen ist in der Lage, Feste mit bis zu 1000 Besuchern reibungslos mit gekühltem Bier vom Fass und anderen Getränken zu versorgen.

Ein Kühlwagen wird nicht mehr benötigt.

Da der Schankwagen über ein großes eigenes Dach verfügt, kann dieser auch neben einem Bierzelt zum Einsatz kommen.

Ausstattungsmerkmale:

- 4 Zapfhähne Bier
- 5 Zapfhähne Limo, Wasser usw.
- 2 Spülbecken mit Gläserreinigung
- 15 m überdachte Rundumstehbar
- Musik - Stereoanlage
- Kühltruhe für z. B. 5 Kasten Limo
- Hydraulisch absenkbar

Die Party-Kiste kann mit einem Pkw transportiert werden, und ist binnen weniger Minuten ausschankfertig aufgestellt.

Gemietet werden kann die Party-Kiste beim

Zeiinger Landmarkt

Karl Holböck

Tel.: 08572/91256

Postagentur in Zeilarn

Die Bitte der Gemeinde, auch in Zeilarn eine Postagentur einzurichten, will die Postbezirksdirektion, vertreten durch Herrn Singer, nicht erfüllen.

Weil für uns die Argumente des Herrn Singer nicht stichhaltig sind, haben wir die beiden Abgeordneten Dr. Herbert Kempfler (MdL) und Max Straubinger (MdB) um Unterstützung gebeten.

Beide haben in getrennten Briefen an den Präsidenten der Deutschen Post AG, Herrn Mothes geschrieben und ihn um wohlwollende Unterstützung gebeten. Wir sind gespannt, ob hierdurch ein Erfolg möglich wird. Jedenfalls werden wir den Einsatz um eine Postagentur weiterführen.

An alle Selbstvermarkter

In unserer Gemeinde bieten verschiedene Selbstvermarkter ihre Waren an.

Es wurde der Vorschlag gemacht, diese Angebote in unserer Gemeinde in einer Liste zusammenzufassen. Falls Interesse besteht, sammelt die Gemeindeverwaltung die verschiedenen Angebote und veröffentlicht sie im nächsten Gemeindefest. Selbstvermarkter, die in die Liste aufgenommen werden wollen, sollen sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.

Gemeinderat fordert Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B20

Die Polizei Simbach hat der Gemeinde Zeilarn eine Statistik der Unfälle auf der B 20 im Gebiet unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt.

In den vier Jahren von 1996-1999 geschahen auf dem ca. 9 km langen Teil der B 20 entlang unserer Gemeinde 36 schwere Unfälle.

Es waren dabei 44 Verletzte und 4 Todesopfer zu beklagen. In diesem Jahr forderte ein Verkehrsunfall in der Höhe Schallhub bereits wieder 2 Todesopfer.

Unfallschwerpunkte sind die Kreuzungen der B 20 mit der PAN 5 (die Hauptzufahrt von Zeilarn) und der B 20 mit der Einfahrt nach Obertürken.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. Mai beschlossen, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h zwischen der Kreuzung B 20/Obertürken und der Kreuzung B 20/ Babing (beim Hölzl Schmied) zu fordern. Der Schutz unserer Bürger muß vor dem Recht der Autofahrer auf eine ungebremste Fahrt Vorrang haben.

Gemeindeausflug

Eine Informationsveranstaltung der Raiffeisenbank hatte einige Gemeinderäte inspiriert. Dabei war die Gemeinde Steinbach in Niederösterreich vorgestellt worden, die eine atemberaubende Entwicklung genommen hatte. Die Einwohnerzahlen, das Gewerbe am Ort und die Arbeitsplätze in der Gemeinde hatten dort auf kürzeste Zeit enorm zugenommen. Neugierig geworden, wollte man diese Gemeinde anlässlich des Gemeindeausfluges 2000 besichtigen. Und was liegt näher, wenn man schon in Niederösterreich ist, als die Fahrt mit einem Besuch unserer Partnerschaftsgemeinde Zeillern zu verbinden. Bei bestem Ausflugswetter machte sich der Gemeindefestzug auf den Weg.

Da bei einigen nach kurzer Fahrt der Hunger ausbrach, machten wir uns schon bald über die mitgebrachten Knackwürste her. Getränke gab es beim Gemeinderat und Busfahrer Edi Speckmeier.

Der Bauhofleiter hatte diese Durchsage offenbar nicht mitbekommen, denn er bediente sich aus einem Kasten Zeiinger Landbier, der als Mitbringsel für unsere Freunde in Zeillern gedacht war.

Weiter ging es nach Steinbach an der Steyr, wo uns der Bürgermeister schon erwartete. Er führte uns durch die Ausstellung im ehemaligen Getreidespeicher des Alten Pfarrhofes und schilderte uns die Maßnahmen, die zu der tief greifenden Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde und der Gemeindebürger beigetragen haben.

Als nächstes stand die Besichtigung der Obsttrocknungsanlage auf dem Programm. Landwirte hatten sich in einer Genossenschaft organisiert und gemeinsam eine Anlage zum Dörren von Äpfel, Birnen und

Zwetschgen aufgebaut. Auch hervorragende Natursäfte werden von ihnen hergestellt.

Ein Gang durch den Ort und an dem Lebensmittelgeschäft vorbei, in dem auch heimische Produkte angeboten werden verstärkten den positiven Eindruck, den wir von dem aufstrebenden Dorf gewonnen hatten. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zu unserer Patengemeinde. Fast eine Stunde später als geplant kamen wir dort an und waren überrascht, dass Bürgermeister Heinz Zarl, seine Frau und der halbe Gemeinderat uns immer noch vor dem Gasthof erwarteten. Zur Begrüßung gab es ein Glas Zeillerner Most. Einige Damen waren davon schon leicht beschwingt, trotzdem machte sich die ganze Gesellschaft auf Entdeckungstour.

Der Zeillerner Pfarrer führte uns persönlich durch die Kirche und erläuterte uns ihre Geschichte. Nächste Station war der kürzlich renovierte Kindergarten. Wir konnten uns von der großzügigen Bauweise und der gediegenen Ausstattung überzeugen. Einige Verblüffung löste die Berufsbezeichnung der Erzieherinnen aus, die in Österreich „Tanten“ heißen.

Ein Prunkstück der Gemeinde ist das Neugebaute Gemeindezentrum, das die Gemeindeverwaltung, die Feuerwehr und die Musikkapelle Zeillern beherbergt. Nun besichtigten wir das Schloss Zeillern. Dieses beherbergt eine Landesmusikschule. Die Zimmer wurden renoviert, mit Nasszellen versehen und in Ein-Bett-Zimmer umgebaut. Zur Zeit wird ein Anbau mit Kegelbahnen, einer Sauna und einen Fitnessraum in Angriff genommen. Auf dem Weg zum Gasthof sahen wir aus der Ferne noch das neue Sportheim, das am Pfingstmontag eingeweiht wird. Auch dieser großzügige Bau beeindruckte unsere Reisegesellschaft sehr.

Nun war es aber Zeit zum Abendessen. Viele Zeillerner Gemeinderäte und Bürger kamen ebenfalls zu unserem Lokal. Es wurde noch lange diskutiert und der eine oder andere Schnaps getrunken.

Gegen 22.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Die Herzlichkeit des Empfanges in Zeillern werden wir lange nicht vergessen. Gut, dass wir eine Gemeindepartnerschaft mit diesen netten Menschen haben. Nach einer zweistündigen Busfahrt, bei der wieder einmal nur der Busfahrer nicht schlief, trafen wir wieder Zuhause ein.

Terminkalender

Monat Juni 2000

- 12.06. Gartenfest in Taferlberg . Trachtenverein Leonberg ab 12.00 Uhr
- 16.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg in Gassen
- 17.06. Sonnwendfeier FFW Obertürken
- 17.06. Sonnwenddisco FFW Marktberg in Gassen
- 18.06. Jahresfest d. VDK mit Gedenkgottesdienst um 10.00 Uhr
- 22.06. Fronleichnamprozession mit Vereinsbeteiligung
- 22.06. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Zeilarn
- 23.-24.06. Freundschaftsturnier d. EC in Zeilarn
- 24.06. Gedenkgottesdienst . FFW Obertürken, Gehersdorf um 19.30 Uhr
- 24.-25.06. Türkenbachfest der FFW Gumpersdorf mit Familiennachmittag
- 30.06. Walddisco in Schildthurn

Monat Juli 2000

- 01.-02.07. Waldfest d. FFW Schildthurn
- 01.-02.07. MSC Motorradtreffen Leonberg
- 15.-16.07. Motorradtreffen in Sulzberg
- 15.07. Fußball-Fairplay-Turnier SFZ
- 29.-30.07. Waldfest d. Schützen Schildthurn in Schildthurn

Monat August 2000

- 04.08. Dregsteßelfest
- 06.08. KSRK-Jahresfest
- 06.08. Handdruckspritzenwettbewerb in Randling
- 11.08. Totengedenkmesse Trachtenvereins in Leonberg um 20.00 Uhr
- 11.08. Weiherdisco der Landjugend am Pfarrweiher
- 12.08. Weiherfest d. Landjugend am Pfarrweiher ab 19.00 Uhr
- 15.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Obertürken
- 18.-20.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz in Gumpersdorf
- 20.08. Jahresfest KSK Leonberg
- 26.08. Kameradschaftsabend d. FFW Tannenbach

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

- Prebeck Jonas aus Brandstetten
- Maierhofer Julia aus Schallhub
- Aldinger Tobias aus Zeilarn
- Auer Andreas aus Gehersdorf
- Webersberger Lena aus Grillenhögl

Sterbefälle:

- Hechenbichler Georg aus Zeilarn im Alter von 57 Jahren

Eheschließungen:

- Neziraj Zeke aus Zeilarn
- Schmid Christine aus Bad Birnbach

- Höllrich Walter aus Mannersdorf
- Sulzbach Marja Leena aus Mannersdorf

- Kronfeld Alexander aus Tann
- Lustinger Elke aus Tann

Jubilare:

- | | |
|-------------------------------------|----------|
| Ecker Veronika aus Vorderau | 70 Jahre |
| Prähofer Hermann aus Pirach | 75 Jahre |
| Ammer Maria aus Hasling | 75 Jahre |
| Salzinger Frieda aus Zeilarn | 75 Jahre |
| Hitzenberger Ludwig aus Hinterau | 80 Jahre |
| Maschberger Therese Mannersdorf | 80 Jahre |
| Schuster Wilhelm aus Babing | 80 Jahre |
| Seilinger Elisabeth aus Hempelsberg | 85 Jahre |

50-jähriges Ehejubiläum:

- Eichinger Ludwig u. Maria aus Gehersdorf
- Hennersberger Josef u. Rosa aus Gehersdorf
- Gaudyn Bruno u. Maria aus Kellndorf

Folgender anonymer Beitrag wurde in der Gemeindeverwaltung abgegeben.

FC-Bayern-Fanclubchef hisst Löwenfahne

Franzel S. schwebt im siebten Himmel
Die Fahne als Symbol für jeden Verein, ist Zwickmühle für Fanclub-Vorstand Franz S. Braucht dieser jetzt einen zweiten Fahnenmast in seinem Garten?
Ein überdurchschnittlicher Fanclub-Chef sollte auch die Fahne der Hachinger als Dankeschön für die Bayern-Meisterschaft hissen. Warum unser Franz S. aber die blaue Fahne ehrt weiß sicher nur er selbst. Wahrscheinlich ist es seine Schlitzohrigkeit um auch Funktionär bei den Löwen zu werden. Oder ist es ein Naturgesetz: „Fressen und gefressen werden.“, das auch längst unter den Fanclubs gilt.

Die Niederlage gegen Real ist doch noch lange kein Grund, die Bayern-Fahne in den Sarg zu legen.
Am Mittwoch, den 17.05.2000 war es dann soweit. Zum ersten Mal wurde die 60er Fahne aufgezogen. Nachdem die Fusion mit dem 60er-Fanclub (nach zäher Verhandlung) über die Bühne gegangen ist, wird es jetzt zur Tradition gehören, dass die beiden Fahnen abwechselnd über dem Anwesen von Franz S. wehen werden.
Ein mutiger Schritt nach vorne vom Präsidenten Franz S. der so manche eingeengte Ansicht von Zweiflern und Kritikern zum Wanken bringen wird. Durch diesen Deal steigen die bayerischen Fanclubs zum weltgrößten Fanclub-Konzern auf.

Lieber Franz S., mach so weiter, denn bedenke ULM und Nürnberg sind auch noch da, die dir sicher irgendwann ans Herz wachsen werden.